

Arbeitsausschuss
für die Durchführung des "Tages der Opfer des Faschismus"

Beabsichtigtes Programm
für den "Tag der Opfer des Faschismus" am 27.1.46
in München:

I. Allgemeines:

a) Rundfunk

Durch die bereits Mitte Dezember bei Radio München beginnende Sendereihe "Opfer und Widerstand" wird bereits auf den T.d.O.d.F. hingewiesen. Laut Übereinkommen der Münchener Betreuungsstelle mit Radio München (Intendantur und Sendeleitung) steht der 27. Januar 1946 im Rundfunk im Zeichen des Tages der Opfer des Faschismus.

Ein spezielles Programm hierfür wird von der Münchener Betreuungsstelle für den Rundfunk ausgearbeitet.

U.A. soll vor allem von den Münchner Veranstaltungen die Grosskundgebung am Nachmittag und abschliessend eine der Abend-Kulturveranstaltungen übertragen werden.

- b) Presse Der Arbeitsausschuss steht in Unterhandlungen mit der Münchener Presse, dass schon jetzt durch wiederholte Hinweise auf den Tag der Opfer des Faschismus aufmerksam gemacht werden und zum "T.d.O.d.F." selbst, eine Sondernummer und ein Leitartikel in der laufenden Zeitung erscheinen soll.

- c) Schulen Mit einer besonderen Eingabe des "Arbeitsausschusses an das Kultusministerium ist zu erwarten, dass von dort Weisung an alle Schulen in München (bzw. in ganz Bayern) ergeht, dass am Vortag des "T.d.O.d.F." also am 26.1.46 in allen Schulen und höheren Lehranstalten Gedenkstunden für die Opfer des Faschismus abgehalten werden.

d) Filmtheater

Die Münchener (u.d. bayerischen) Filmtheater stehen am 27.1.46 im Dienste des Tages d.O.d.F. Möglicherweise soll in den Kinos einer der KZ - Filme laufen, zu dem bei jeder Vorstellung durch einen ehemal. KZ.-Insassen eine Erläuterung gegeben werden soll.

Die Münchener Filmtheater bekunden bereits jetzt schon ihre Bereitschaft, ihre Einnahmen dieses Tages für die Zwecke der Betreuungsstelle zur Verfügung zu stellen.

e) Die Stadtverwaltung
München

Wird auf dem Friedhof am Perlacher Forst am Morgen eine würdige Gedenkfeier abhalten. Falls die bereits begonnenen Arbeiten für die Errichtung eines Ehrenmals für die Opfer des Faschismus bis dahin abgeschlossen sind, wird die Enthüllung desselben bei dieser Gelegenheit stattfinden.

Ref. XII
Ferner wird an die Stadtverwaltung herangetreten, Umbenennungen von Strassen vorzunehmen, wobei paritätisch der bekannten Opfer der einzelnen poli. Richtungen gedacht werden soll.

Ausserdem wird vorgeschlagen, eine der besonderen Leidenstrassen (z.B. Brienner-Str.) in "Strasse der Opfer des Faschismus" umzubenennen.
Ferner den kgl. Platz in "Platz der O.d.F."